



Warzenbehandlung

Für die Entstehung der Warzen sind Viren verantwortlich. Die Übertragung der Viren erfolgt durch direkten Hautkontakt von einer Körperstelle auf die andere oder von Mensch zu Mensch. Schwimmbäder, Saunen, Gemeinschaftsduschen und Turnhallen sind häufige Ansteckungsorte. Um eine Streuung der Warzen zu vermeiden, sollte man weder an den Warzen kratzen noch sie mit scharfen Gegenständen behandeln. Da die meisten Warzen nach einigen Monaten spontan abheilen, ist zumeist keine Behandlung erforderlich. Bei schmerzhaften oder störenden Warzen gibt es jedoch eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten, von denen wir im Folgenden einige erläutern möchten.

1. Aufweichende Behandlung mit Salicylsäure/Milchsäure

- Mit Pflastern: diese werden in Warzengröße ausgeschnitten und mit Heftpflaster fixiert. Sie bleiben eine halbe Woche auf den Warzen. Danach Wiederholung der Prozedur (z.B. Guttaplast).
- Mit Tinkturen: diese werden in der Regel zweimal, an den Händen dreimal am Tag aufgetupft, ganz exakt nur auf die Warzen. Im Gesicht sollte man diese Methode nur nach Rücksprache mit dem Hautarzt anwenden (z.B. Clabin plus, Duofilm oder Verrucid).

In beiden Fällen die Warzen zweimal in der Woche mit warmem Seifenwasser einweichen. Die weiche weiße, abgestorbene Schicht z.B. mit einer Nagelfeile (nach Verwendung Reinigung erforderlich) oder Sandpapier sorgfältig und unblutig entfernen. So oft wiederholen bis die Warzen restlos entfernt sind.

2. Wechselbäder

Diese führen zu einer starken Steigerung der örtlichen Durchblutung und das hat eine erhebliche Förderung der körpereigenen Abwehr gegen Warzen zur Folge. Man braucht eine Schüssel mit gut warmem Wasser (ca. 40° C) und eine mit mäßig kaltem Wasser (ca. 15-20 °C). Man badet die Hände oder Füße ca. 5 min. lang im warmen Wasser und schreckt sie dann mit dem kalten ca. 10 sec. lang ab. Dieser Vorgang wird 3x wiederholt. Auch jede andere Art von örtlicher Überwärmung kann helfen, z. B. vorsichtige Infrarotbestrahlung. Oft genügt es, nachts einen Pflasterstreifen über die Warzen zu kleben. Diese Methode lässt sich gut mit allen anderen Behandlungsmethoden kombinieren

3. Verätzende Behandlung mit Säuren

Die Säuren werden in der Regel nur 1x pro Woche vorsichtig auf die Warzen aufgetupft (z.B. EndWarts Pen oder Acetocaustin Pen). Diese Behandlungsmethode kann nicht im Gesichtsbereich angewendet werden.

4. Immunstimulierende Salbenbehandlung

Vorbehandlung der Warzen mit Salicylsäurepflaster (siehe 1a) und Entfernung der aufgeweichten Hornhaut. Danach 1-2x täglich dünnes Auftragen der immunstimulierenden dithranolhaltigen Warzensalbe und Abkleben mit Pflaster. Nach 2 Wochen ggf. erneutes Aufweichen der Warzen mit Salicylsäurepflaster. (Bei Wahl dieser Methode haben wir ein gesondertes Merkblatt für Sie)

Dr. med. Alexandra Gneiting
Dr. Dr. med. Joachim Pfeifle
Fachärzte für Hautkrankheiten

Am Obertor 7
72622 Nürtingen

Fon: 07022-708980

Fax: 07022-7089810

Terminvereinbarung:

termin@hautaerzte-nuertingen.de

www.hautaerzte-nuertingen.de



5. Immunstimulierende Behandlung mit wIRA

Die Warzen werden über die gesamte Zeit wie unter 1a. beschrieben mit einem salicylsäurehaltigen Pflaster behandelt. 1-2x /Woche werden die Warzen mit wassergefiltertem Infrarotlicht (wIRA) für jeweils ca. 30 min bestrahlt. Nach insgesamt 10 Sitzungen wird eine Pause für 4 Wochen eingelegt. Je nach Befund erfolgt dann ggf. nochmals ein Behandlungszyklus mit 10 Bestrahlungen.

Die Behandlung ist völlig schmerzfrei und hat eine hohe Ansprechrate.

Die Behandlung ist jedoch keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen (Kosten pro Sitzung 9,54 € nach GOÄ). Von den privaten Kostenträgern wird die Behandlung erstattet.

(Bei Interesse an dieser Methode haben wir ein gesondertes Merkblatt für Sie)

6. Behandlung mit dem Neodym:YAG Laser

Vorbehandlung der Warzen mit Salicylsäurepflaster (siehe 1a) und Entfernung der aufgeweichten Hornhaut. Auf die aufgeweichte Warze wird ein kurzer Laserimpuls abgegeben. Hierbei kommt es zu einer Schädigung der die Warze versorgenden Blutgefäße, wodurch die Warze abstirbt. Häufig ist nur eine einzige Behandlung erforderlich. Falls notwendig erfolgen weitere Behandlungen im Abstand von 6 Wochen.

Die Behandlung ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse (Kosten pro Behandlung von 46,63 €- 107,25€ nach GOÄ je nach Ausdehnung).

Von den privaten Kostenträgern wird die Behandlung in der Regel erstattet.

Dr. med. Alexandra Gneiting
Dr. Dr. med. Joachim Pfeifle
Fachärzte für Hautkrankheiten

Am Obertor 7
72622 Nürtingen

Fon: 07022-708980

Fax: 07022-7089810

Terminvereinbarung:

termin@hautaerzte-nuertingen.de

www.hautaerzte-nuertingen.de